

Antisemitismus keine Chance geben – Jüdinnen und Juden an Hochschulen schützen!

Antisemitismus in Deutschland hat es leider immer gegeben, doch seit den brutalen Terroranschlägen der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den darauffolgenden bundesweiten Solidarisierungen zu Israel nehmen antisemitische Taten wieder stark zu. In Israel wurden Menschen brutal ermordet, entführt und verstümmelt, weil sie ein Leben in Frieden, Selbstbestimmung und Freiheit führen wollen. Wir als Liberale Hochschulgruppen NRW stehen für genau diese Werte ein und verurteilen jede Verachtung gegenüber jenen Werten.

Natürlich ist begründete Kritik am Vorgehen des Staates Israel von der Meinungsfreiheit gedeckt, und Hochschulen leben von Meinungsvielfalt und intensiven Debatten über politische Themen. Es kann aber nicht sein, dass sich Studierende nicht mehr mit Israel solidarisieren können, ohne Angst um ihre Gesundheit und ihr Leben zu haben. Auch Hochschulen, welche sich mit Israel solidarisieren, werden immer wieder Opfer von Angriffen und Anfeindungen. Noch schlimmer ist es, wenn Jüdinnen und Juden allein aufgrund ihrer Religion diskriminiert und schikaniert werden. Veranstaltungen von jüdischen Hochschulgruppen können nicht ohne Sicherheitsschutz stattfinden und Jüdinnen und Juden können nicht mit Kippa oder Davidstern durch deutsche Hochschulen laufen, während die Täter normal weiter studieren können.

Die Liberalen Hochschulgruppen NRW fordern, dass Jüdinnen und Juden in Hochschulen sicher ihre Religion ausleben können und in Sicherheit studieren können. Um dies zu erreichen, müssen Hochschulen und Politik, durch Bereitstellung von Sicherheitspersonal, gemeinsam dafür sorgen, dass Veranstaltungen von jüdischen Hochschulgruppen ohne Probleme stattfinden können. Das Sicherheitspersonal der Universitäten muss dahingehend stärker geschult werden. Straftaten gegen Jüdinnen und Juden müssen erkannt und geahndet werden. In besonders schweren Fällen wie z.B. gewalttätigen Übergriffen dürfen auch Exmatrikulationen kein Tabuthema sein.

Wir ermutigen die Hochschulen weiterhin Flagge für Israels Recht auf Selbstverteidigung zu zeigen und Partneruniversitäten in Israel zu unterstützen.

Des Weiteren fordern wir, dass die Hochschulen aktiv über die Terroranschläge, die Geiselnamen und das Recht auf Selbstverteidigung von Israel aufklären, um Fake News, die im Raum stehen, zu entkräften.

Die Liberalen Hochschulgruppen NRW stehen klar zum Existenzrecht Israels und verurteilen die Terroranschläge der Hamas aufs Schärfste. Die Schuld an der aktuellen Eskalation in diesem Krieg liegt allein bei der terroristischen Hamas und nichts rechtfertigt diese Terroranschläge. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft keinen Platz und der einzige jüdische Staat und damit der einzige sichere Rückzugsort für Jüdinnen und Juden der Welt gehört geschützt.